

# **Tyr (The Even Handed)**

Gott der Gerechtigkeit

## **Glaubensregeln:**

Der Gerechtigkeit muß immer Genüge getan werden.

Alle denkenden Wesen sind vor dem Auge Tyrs gleich.

Die Starken müssen die Schwachen schützen.

Jeder darf und muß ernten, was er gesät hat.

Leben ist heilig. Töten ist nur in Notwehr, oder zur Vollstreckung einer gerechten Strafe gestattet.

Ein gegebenes Versprechen oder ein Schwur muß unbedingt eingehalten werden.

Eine Lüge ist nur in extremen Ausnahmesituationen gestattet (z.B. wenn diese Lüge notwendig ist, um Unschuldige zu retten) aber selbst dann muß der Lügner dafür Buße tun.

Wer eine Straftat begeht, muß dafür zur Verantwortung gezogen werden, allerdings darf eine Strafe gnädig ausfallen, wenn Hoffnung auf Besserung besteht, oder wenn die Tat aus Not oder Unwissenheit begangen wurde.

Wiederholungstäter müssen die volle Härte des Gesetzes zu spüren bekommen.

Persönlicher Besitz ist heilig, aber Derjenige, der viel hat, sollte Jenen etwas abgeben, die wenig haben.

Jedes denkende Wesen ist frei. Eine Einschränkung der persönlichen Freiheiten eines Individuums ist nur im Rahmen einer rechtmäßigen Bestrafung zulässig.

Streiter Tyrs (Paladine und Priester) müssen alle seine Ideale ständig in Wort und Tat demonstrieren, selbst auf die Gefahr hin, dadurch persönlichen Schaden zu nehmen.

Es ist eine heilige Verpflichtung der Anhänger Tyrs, dafür zu sorgen, daß Straftäter aller Art der zuständigen Gesetzbarkeit zugeführt werden, und ihre gerechte Strafe erhalten.

Besteht begründeter Zweifel an der Zuständigkeit, Verantwortlichkeit oder Rechtmäßigkeit der örtlichen Gesetzbarkeit, oder ist keine derartige vorhanden, so muß ein Straftäter von den anwesenden Anhängern Tyrs im Sinne von Tyrs Gesetz gerichtet werden.

Die Feinde der Gerechtigkeit sind auch die Feinde Tyrs und müssen von seinen Anhängern stets und überall verfolgt und bekämpft werden.